

Pesther Handlungszeitung.

Kommerzial- und Industrie- Anzeiger.



Vierzehnter Jahrgang.

Halbsährlicher Preis 2 fl. 30 kr., mit Postverendung 3. fl. 30 kr. — Anzeigen aller Art bitter man entweder in Ofen, im Redaktionsbureau (Ketsuno, außerhalb des Wocertthors), oder in Pesth bei Hrn. Rosenthal, Spezialdr. (vormals Dreirappen-) Gasse, Dico. 247, abzugeben. — Die Einrückungsgebühre ist für jede, nicht 10 Spaltenstellen übersteigende Anzeige 24 kr., für jede weitere Spaltenzeile nur 1¹/₂ kr. E. W. Für ganze Seiten das Doppelte.

42.

Mittwoch, 30. Juni.

1841.

Handelsnachrichten.

Paris, 17. Juni. Die (irrig) Nachricht, daß das österreichische Anlehen al pari geschlossen worden, ließ heute den Spekulantent die französische 5prozentige Rente als zu theuer erscheinen, weshalb einzelne Partien losgeschlagen wurden. 5proz. 114. 40, 3proz. 76. 50; span. 23%; St. Germain 690; Versailles r. U. 332¹/₂, U. U. 192¹/₂; Straßburg; Basel 230. Nordbahn 77, Raaber 79¹/₂, Okerhazy 45.

Fiume, 21. Juni. In Getreide herrscht fortwährend die größte Unthätigkeit, und wir haben auch wenig Aussicht zur Besserung. Danater Weizen von 114 Pfd. bedingt in kleinen Partien 3¹/₂—3³/₄ fl. und von 115 Pfd. 4. fl. An

Maïs wurden diese Woche von Ravenna, Rimini und Cittanuova gegen 5000 Star eingeführt; die Kleinhändler, als die einzigen vorhandenen Käufer, wollen je nach Qualität nicht mehr als 2 und 1¹/₂ fl. bewilligen. Auf die von Oberfa erhaltenen 2000 Star Hafer werden nur 1¹/₂ fl. der Star geboten. Sowohl in Karlsstadt als im Banat sind die Getreidepreise gewichen. Die Ernte stellt sich sehr befriedigend heraus.

Kärnthheim, 15. Juni Zu dem am 21. Juni beginnenden Wollmarkt lagen am 15. schon 5000 Zentner in der Halle; andere bedeutende Quantitäten sind noch angekündigt. Andererseits werden viele auswärtige Käufer, besonders aus Frankreich, erwartet.

Neue Feuersprizen.

Wir lesen im »Pesti Hirlap«: »Dieser Tage sahen und versuchten wir die Feuersprizen des Hrn. Carl Kenner, Schlossermeister in Pesth, und fanden diese Invention eben so einfach und bequem als wohlfeil. Zwei Menschen können

das Ganze leicht handhaben und doch ist man damit im Stande in jeder Minute einen halben Eimer Wasser auf das noch so hoch gebaute stolzhohle Haus zu fördern. Der Preis einer solchen Spritze ist nur 20 fl. C. M. — Er verfertigt indessen auch kleine Spritzen, die besonders zum Begießen der Gärten geeignet sind und mit einer Hand in Bewegung gesetzt werden. Diese kosten nur 8 fl. C. M. Nach eigener Erfahrung und Handhabung können wir den Meister und seine Erfindung der allgemeinen Beachtung empfehlen.“ —

Auch wir überzeugten uns von der Brauchbarkeit und Nützlichkeit dieser neuen Feuersprizen des Hrn. Renner, die in keinem Hause fehlen sollten, indem sie bei Feuergefahr gewiß augenblickliche Dienste leisten würden. Hr. Renner wohnt in der Theresenstadt, Sommergasse, No. 231. R.

Pariser Telegraphen.

In Paris gibt es fünf Telegraphen: einen Centraltelegraphen, der jetzt auf das Ministerium des Innern verlegt werden soll, einen des Ministeriums der Marine, welcher mit Brest in Verbindung steht, drei Telegraphen für die Linien von Lille, Straßburg und Lyon. Der Centraltelegraph erhält Nachrichten aus Calais in 3 Minuten durch 27 Telegraphen, aus Lille in 12 Minuten durch 22 Telegraphen, aus Straßburg in 6 Minuten durch 48 Telegraphen, aus Lyon in 8 Minuten durch 50 Telegraphen und aus Brest in 8 Minuten durch 80 Telegraphen.

Koursberichte.

Wien, 26. Juni. Staatsschuldverschreib. 5 Proj. 105½; 4 Proj. 96½; 3 Proj. —; Anlehen von 1834 —; von 1839 268¼; Bankaktien —; k. k. Münzdukaten 3¼ Proj.

Paris, 19. Juni. Konsol. 5 Proj. 114, 70; 3 Proj. 76, 60.

London, 18. Juni. Konsol. 3 Proj. 89¼.

Besther Getreidemarkt.

Besther Weizen (am 28. Juni.) Preise in W. W.

	bester		mittlerer		ordinärer	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weizen	—	—	8	—	7	30
Halbfrucht	—	—	5	30	5	—
Roggen	5	15	5	—	—	—
Gerste	—	—	4	—	—	—
Hafer	3	36	3	30	3	15
Kukuruz	5	15	5	—	4	30

Kommerzial- und Industrie-Anzeiger.

Literarische Anzeigen.

In Hartlebens Buchhandlung in Pesth
(87) ist so eben neu angekommen: (1)

Ein sehr nützliches Buch für erwachsene Töchter ist:

Die Bestimmung der Jungfrau,
und ihr Verhältniß als Geliebte und Braut.

Herausgegeben von

Dr. J. Seidler.

8. broschirt 45 Kr. C. M.

Dieses Buch lehrt, wie die Jungfrau sein soll, Bestimmung und Zweck derselben, — ihr Verhältniß gegen den Jüngling, — das Betragen gegen Männer, — worauf soll das Mädchen bei der Wahl eines Gatten vorzüglich sehen, und wann soll sie zur Ehe schreiten. — Ferner: Ideal eines Frauenzimmers mittlern Standes, Werth der Religiosität, — ihr Verhältniß als Gattin, als Mutter, als Erzieherin, das Verhältniß zu ihren einfachen Lebensverhältnissen, — Bild einer sanften, guten und erleuchteten Hausmutter, — Werth des Familienebens und das Gemälde eines vollkommenen weiblichen Charakters.

Zur Erheiterung in Gesellschaften:

Der belustigende Kartenkünstler,

eine Anweisung zu 113, größtentheils noch unbekanntem, leicht ausführbarem u. höchst überraschenden Kartenkunststücken.

Von N. Meerberg Preis 30. Kr. Conv. Münz.

Zur Unterhaltung für die Jugend:

Der kleine Zauberer

oder 26 belustigende Kunststücke

durch Karten, — Würfel, — Kugeln, — Eier, — Erbsen, — Geld und Uhr darzustellen, einen Luftballon zu verfertigen und die Geheimschrift kennen zu lernen.

Zauber broschirt. Preis 30. Kr. Conv. Münz.

Bermischte Anzeigen.

(86)

Dienst-Antrag.

(3-2)

Ein solides und gebildetes Frauenzimmer, das in allen weiblichen Handarbeiten bewandert ist und im Gesang und Klavierspiel gründlichen Unterricht

ertheilen kann, wünscht als Gouvernante oder auch Gesellschafterin eine Unter-
kunft. Näheres im Redaktions-Bureau des Spiegels, Festung, außerhalb des
Wasserthors.

(83) **Preise der Passagierzimmer** (4-2)

Im Gasthof zum

König von Ungarn in Pesth.

Ein großes Cassenzimmer im 1. Stok 48 fr. C. W.

„ „ „ „ „ 2. „ 40 „ „

„ „ „ „ „ 3. „ 36 „ „

Ein Hofzimmer im 1. Stok 36 und 30 „ „

„ „ „ 2. „ 30 „ 24 „ „

„ „ „ 3. „ 24 „ 18 „ „

Mayer.

(88) **Gesucht wird** (3-1)

Ein Frauenzimmer von guter Konduite, das in Kleidermachen und anderen noth-
wendigen weiblichen Handarbeiten Unterricht ertheilen kann und die Haus-
ordnung versteht. Auskunft bei Herrn Optikus Calderoni, Waiznergasse, im
Gewölbe.

(84) **Echtes Eracsiner** (3-2)

Märzen-Unterzeugbier,

rein abgelesen und von besonders guter Qualität, ist stets frisch zu haben in
Ofen, Christinenstadt, im Kaffehause »zum Reichspalatin.«

(80) **J. M. Staußl,** (3-3)

Zahnkünstler,

dankend für das ihm bisher geschenkte Zutrauen, empfiehlt sich einem hohen
Adel, löbl. k. k. Militär und dem verehrungswürdigen Publikum beider königl.
Nachbarstädte Ofen und Pesth, mit der ergebensten Anzeige, daß er seine Woh-
nung in Ofen, in der Raizenstadt, im v. Sviral'schen Hause, rechts die Ecke,
dem Hirschen-Kaffehause gegenüber, in das Haus der Lotto-Kollektur, im er-
sten Stok, die Thüre rechts, verlegt hat, und bittet auch ferner um geneigten
Zuspruch.

Ofen, gedruckt in der k. ung. Universitäts-Buchdruckerei.

Rom

Halbjähriger
bitter man en
oder in Pesth
abzugeben. —
eige 24. fr., f

43.

Paris
Schwach, jed
Man weiß in
Anlehen. 5
76. 50; sp
330, l. U.
230; Nordb
hazy 44%.

Galaz
zen wird je

Man
dem Gleichg
terer eher b
den Verhält
sen die Th
Jahren, tro
sind sicher
tig sich eber
ren gehen b
Nordamerik

Westher Handlungszeitung.

Kommerzial- und Industrie- Anzeiger.



Fünftehnter Jahrgang.

Halbjähriger Preis 2 fl. 30 kr., mit Postversendung 3 fl. 30 kr. — Anzeigen aller Art bittet man entweder in Dien, im Redaktionsbureau (Wasserstadt, Nr. 81, nächst der Schiffbrücke), oder in Westh in der Kunsthandlung der Herren Ehrenreich und Neumann (Servitenplatz) abzugeben. — Die Einrückungsgebühr ist für jede, nicht 10 Spaltenzeilen übersteigende Anzeige 24 kr., für jede weitere Spaltenzeile nur 1½ kr. Conv. Münze. Für ganze Zeilen das Doppelte.

42.

Sonnabend, 28. Mai.

1842.

Handelsnachrichten.

* Raab, 22. Mai. Die Preise als in Wien 4½ fl. kostet, wird von dort nach Dedenburg versührt, woselbst es á 6 fl. an Mann gebracht wird!! — Die hiesigen Preise sind: Reiner Weizen 7 fl. 30 kr., ordinärer 7 fl. bis 7 fl. 15 kr., Halbsucht 5 fl. 15 kr. bis 5 fl. 36 kr., Roggen 4 fl. 48 kr. bis 5 fl., Gerste 4 fl. bis 4 fl. 12 kr., Hafer 2 fl. 36 kr. bis 2 fl. 42 kr., Kukuruz 4 fl. 36 kr. bis 4 fl. 45 kr.; ein Zentner ist Alles niedriger als hier. Korn, das Heu 4 fl. bis 4 fl. 40 kr. W. W.

Prüfung der schwarzen Farbe des Tuches.

Zur Untersuchung, wie schwarzes Tuch in der Wolle oder im Stük gefärbt ist, bedient man sich der Klee säure. Man löse etwas derselben oder auch bloß des Klee salzes in destillirtem Wasser, besuche einen Kork mit der Lösung und drücke diesen dann auf das zu untersuchende Tuch. Hat die Wolle einen Indigogrund erhalten, und ist sie folglich gutfärbig, so wird die Klee säure nach einigen Minuten einen grünlich olivenfarbenen Flek hervorbringen; wurde das Tuch dagegen ohne Indigo, und bloß mit Blauholz und Eisen- oder Kupfer vitriol schwarz gefärbt, so wird der von der Klee säure erzeugte Flek eine dunkel orange gelbe oder fahle Farbe haben.

Koursberichte.

Wien, 25. Mai. Staatsschuldschreib. 5 Proz. 108½; 4 Proz. —; 3 Proz. 76½; Ansehen v. 1834 —; v. 1839 —; Bankaktien —; f. l. vollw. Dukaten — Proz.; Nordbahnaktien 776.

Paris, 18. Mai. Konsol. 5 Proz. 119, 65; 3 Proz. 81, 90.

London, 16. Mai. Konsol. 3 Proz. 92½.

Kommerzial- und Industrie-Anzeiger.

Literarische Anzeigen.

(252—253) In meinem Verlage ist erschienen: (1)

Beschreibung der großen Feuersbrunst

und der

Zerstörung in der freien Hansestadt

H a m b u r g,

am 5., 6., 7. und 8. Mai 1842, nebst dem Allerhöchsten Handschreiben Sr. Majestät unsers allergnädigsten Kaisers und Königs Ferdinand I. (V.) an den kais. königl. österreichischen, königl. ungarischen und siebenbürgischen Hofkanzler, Behufs des Einsammelns in allen Staaten der österreichischen Monarchie für die Verunglückten in Hamburg.

Dritte Auflage. Zwei Hefte. Preis: 12 fr. Conv. Münze.

Die Hälfte des Ertrages ist für die Verunglückten in Hamburg bestimmt. Das Erträgniß wird seiner Zeit öffentlich bekannt gemacht werden.

Zu haben bei Joseph **Lehrer**, junior, Buchhändler in Westh, Herrngasse.

Preßburg, den 20. Mai 1842.

Philipp Korn,
Buchhändler.

Vermischte Anzeigen.

(258—260) Die im Auslande rühmlichst bekannte (1)

reine Cocosnuß-Del-Soda-Seife

von J. S. Douglas in Hamburg,

gegen Hautauschläge, Flechten &c

ist fortwährend und nur in der Niederlage in Westh bei M. Lueff, „zur Misnerwa“, ganz ächt, in schneeweißen 6 Wiener-Loth wiegenden Stücken à 30 fr. C. M. das Stück zu haben. Abnehmern im ganzen Duzend werden 10 Prozent rabattirt. Zum Beweise der Richtigkeit befindet sich allda eine mit vielen Kosten angefertigte Depotkarte.

Hamburg, 1842.

J. S. Douglas,Erfinder und Verfertiger der ächten
Cocos-Nuß-Del-Soda-Seife.(254—256) **Als sehr Beachteswerth!** (1)

empfehlte **Johann Krajtswits**, neben dem weißen Schiff-Kaffeehaus in Westh, **neueste Frühjahrs- und Sommer-Kleider** von Chine, Balsamin, Mouffeltin, Organdie, Samoise, Loil-Hindostan, Loil-Point, ein- und chinefarbige Jaconnet à 4 fl. bis 12 fl.,

auffall
40 fr.,
Perfai
6, 11 fr.
4 fl. 30
Garn- un
Serren
48 fr. p
angelaug
ples à 5
20 fr.,
Kleider 1

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

* * * * *

auffallend billig; Englisch-Leinwand-Kleider 1 fl. 40 fr., 2 fl., 2 fl. 40 fr., 3 fl.; $\frac{1}{2}$ gedruckte Mouffeline und Batiste á 15, 18, 20, 24 fr.; Perkaile á 9, 10, 12 fr.; Chambridges á 15, 16 fr.; Band 5, 6, 11 fr.; Mouffelin-de-Laine- und Asphalt-Kleider 3 fl., 3 fl. 30 fr., 4 fl. 30 fr.; Tüchel aller Art, Farbe und Größe; ferner Schafwoll-, Glanz-, Garn- und Damaste-Möbel á 12, 16, 20, 30, 40, 48 fr. per Elle; für Herren: Hof- und Hofenzeuge, von Leinen, gedruckt, Dreibrast á 12 bis 48 fr. per Elle; neueste Schafwoll-Hosen 4 fl. bis 5 fl., und endlich eben angelangtes Seidenzeuglager von glatt, gestr. und quadr. Gros de Naples á 54, 57 fr.; Sultanie 1 fl. 20 fr.; glatte und Chine-Grosgrain 1 fl. 20 fr., 1 fl. 30 fr.; Gros-de-Afrique 1 fl. 40 fr.; AtLasse für Galla-Kleider 1 fl. 54 fr. per Elle u. u. — Sämmtliche Preise in Cono-Münze.

Bahnärztliche Anzeige

(261)

b e s
Friedrich Turnovski,

(1)

Medizinä-Doktor und Magister der Zahnheilkunde, in Pesth.

Ich habe die Ehre einem hohen Adel und dem geehrten Publikum beider königl. Nachbarskädte Pesth und Ofen, die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich bereits von einer nach **Paris** und **Vondon** gemachten Kunstreise zurückgekehrt bin, und mit der Ausübung der Zahnarzneikunst vorzugsweise mich zu beschäftigen gedenke.

Besondere Vorliebe für diesen Zweig der **Kunst**, und frühzeitige Ausbildung in diesem Fache durch meinen würdigen Vater (praktischen Zahnarzt allhier), bestimmten mich, diese wissenschaftliche Reise nach jenen weltberühmten Städten zu unternehmen, und nachdem ich an der Hochschule zu **Paris** die Vorlesungen über die Krankheiten der Zähne und deren Behandlung, unter der Leitung des **Hrn. Professors Ribail** gehört, und dann in den technischen Theil dieser Kunst, unter Aufsicht des berühmten Zahnarztes **Ms. r. Weber**, Successeur de Dentiste du Roi, unterrichtet wurde, glaube ich mit Recht versichern zu können, selbst die kühnsten Anforderungen meiner **P. T.** Zahnpatienten zu befriedigen. —

Die in meinem Atelier gefertigten Zähne sowohl von **Sippopotamus**, als **französischem, englischem oder amerikanischem Email** werden sicherlich alle bisher in Gebrauch stehenden, an Schönheit und Haltbarkeit übertreffen müssen; dies glaube ich darum bestimmen zu können, weil ich mir selbe nicht nur an den besten Quellen angeschafft, sondern auch mit ganz neuen, zweckmäßigen Instrumenten versehen bin, um hier und da noch bestehende Mängel und Mißgriffe mit Sicherheit zu beseitigen.

Ordinations-Stunden erteile ich Vormittags von 10 bis 12 Uhr Nachmittags von 2 bis 4 Uhr in meiner Wohnung, in der großen Brückgasse, im Baron v. Sina'schen Hause, 1ten Stof.

Kommerzial- und Industrie-Anzeiger.

Literarische Anzeigen.

(252—253) In meinem Verlage ist erschienen: (1)

Beschreibung der großen Feuersbrunst

und der

Zerstörung in der freien Hansestadt

H a m b u r g,

am 5., 6., 7. und 8. Mai 1842, nebst dem Allerhöchsten Handschreiben Sr. Majestät unsers allergnädigsten Kaisers und Königs **Ferdinand I. (V.)** an den kais. königl. österreichischen, königl. ungarischen und siebenbürgischen Hofkanzler, Behufs des Einsammelns in allen Staaten der österreichischen Monarchie für die Verunglückten in Hamburg.

Dritte Auflage. Zwei Hefte. Preis: 12 kr. Conv. Münze.

Die Hälfte des Ertrages ist für die Verunglückten in Hamburg bestimmt. Das Erträgniß wird seiner Zeit öffentlich bekannt gemacht werden.

Zu haben bei **Joseph Leyrer, junior**, Buchhändler in Westh, Herrngasse.

Preßburg, den 20. Mai 1842.

Philipp Korn,
Buchhändler.

Vermischte Anzeigen.

(253—260) Die im Auslande rühmlichst bekannte (1)

reine Cocosnuß-Del-Soda-Seifevon **J. S. Douglas** in Hamburg,

gegen Hautausschläge, Flechten &c

ist fortwährend und nur in der Niederlage in Westh bei **M. Lueff**, „zur Minerva“, ganz ächt, in schneeweißen 6 Wiener-Loth wiegenden Stücken à 30 kr. C. M. das Stück zu haben. Abnehmern im ganzen Duzend werden 10 Prozent rabattirt. Zum Beweise der Richtigkeit befindet sich allda eine mit vielen Kosten angefertigte Depottarte.

Hamburg, 1842.

J. S. Douglas,

Erfinder und Verfertiger der ächten
Cocos-Nuß-Del-Soda-Seife.

(254—256) **Als sehr Beachteswerth!** (1)

empfehlst **Johann Krajtowitz**, neben dem weißen Schiff-Kaffeehaus in Westh, **neueste Frühjahr- und Sommer-Kleider** von China, Balsamin, Mouffelin, Organdie, Samoise, Toile-Indostan, Toile-Point, ein- und chinefarbige Jaconnet à 4 fl. bis 12 fl.,

auffall
40 fr.,
Perfai
6, 11 fr
4 fl. 30
Garn- un
Serre
48 fr. p
angelaugt
ples à 5
20 fr.,
Kleider 1

(261)

auffallend billig; Englisch-Leinwand-Kleider 1 fl. 40 fr., 2 fl., 2 fl. 40 fr., 3 fl.; $\frac{1}{2}$ gedruckte Mouffeline und Batiste á 15, 18, 20, 24 fr.; Perkaile á 9, 10, 12 fr.; Chambridge á 15, 16 fr.; Band 5, 6, 11 fr.; Mouffelin-de-Laine- und Asphalt-Kleider 3 fl., 3 fl. 30 fr., 4 fl. 30 fr.; Tüchel aller Art, Farbe und Größe; ferner Schafwoll-, Glanz-, Garn- und Damasc-Möbel á 12, 16, 20, 30, 40, 48 fr. per Elle; **für Herren:** Rok- und Hosenzeuge, von Leinen, gedruckt, Dreibraut á 12 bis 48 fr. per Elle; neueste Schafwoll-Hosen 4 fl. bis 5 fl., und endlich eben angelangtes Seidenzeuge von glatt, gestr. und quadr. Gros de Naples á 54, 57 fr.; Sultanie 1 fl. 20 fr.; glatte und Chine-Grosgrain 1 fl. 20 fr., 1 fl. 30 fr.; Gros-de-Afrique 1 fl. 40 fr.; Alasse für Galla-Kleider 1 fl. 54 fr. per Elle u. c. — Sämmtliche Preise in Conv-Münze.

Zahnärztliche Anzeige

(261)

des
Friedrich Turnovski,

(1)

Medizinä-Doktor und Magister der Zahnheilkunde, in Pesth.

Ich habe die Ehre einem hohen Adel und dem geehrten Publikum beider königl. Nachbarstädte Pesth und Ofen, die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich bereits von einer nach **Paris** und **Venedig** gemachten Kunstreise zurückgekehrt bin, und mit der Ausübung der Zahnarzneikunst vorzugsweise mich zu beschäftigen gedenke.

Besondere Vorliebe für diesen Zweig der Heilkunst, und frühzeitige Ausbildung in diesem Fache durch meinen würdigen Vater (praktischen Zahnarzt alhier), bestimmten mich, diese wissenschaftliche Reise nach jenen weltberühmten Städten zu unternehmen, und nachdem ich an der Hochschule zu **Paris** die Vorlesungen über die Krankheiten der Zähne und deren Behandlung, unter der Leitung des **Herrn Professors Ribail** gehört, und dann in den technischen Theil dieser Kunst, unter Aufsicht des berühmten Zahnarztes **M. r. Weber**, Successeur de Dentiste du Roi, unterrichtet wurde, glaube ich mit Recht versichern zu können, selbst die kühnsten Anforderungen meiner P. T. Zahnpatienten zu befriedigen. —

Die in meinem Atelier gefertigten Zähne sowohl von **Sipopotamus**, als **französischem, englischem oder amerikanischem Email** werden sicherlich alle bisher in Gebrauch stehenden, an Schönheit und Haltbarkeit übertreffen müssen; dies glaube ich darum bestimmen zu können, weil ich mir selbe nicht nur an den besten Quellen angeschafft, sondern auch mit ganz neuen, zweckmäßigen Instrumenten versehen bin, um sie und da noch bestehende Mängel und Mißgriffe mit Sicherheit zu beseitigen.

☞ Ordinations-Stunden ertheile ich Vormittags von 10 bis 12 Uhr Nachmittags von 2 bis 4 Uhr in meiner Wohnung, in der großen Brückgasse, im Baron v. Sina'schen Hause, 1ten Stof.

Einladung an Menschenfreunde!

(257)

Vier Jahre sind vorüber, seit unsere blühende Hauptstadt Pesth, im Bluthengrab versunken, hoffnungslos, entmuthigt, darnieder lag. — Doch welche Hilfe wurde uns von Nah und Ferne? — Ein großer Theil Europas beehrte sich den bedrängten Nothleidenden ihr herbes Schicksal durch milde Spenden zu lindern. Die Hilfe, die uns Pesthern in den Tagen der Gefahr zu Theil wurde, hat vielleicht kein zweites Beispiel in der Geschichte aufzuweisen. — Für so viele Bruderliebe hat Wiedervergeltung den größten Anspruch!

Der Laub- und Blütenmonat sind die Glitterwochen der Jahreszeit, und doch waren sie für viele unserer Mitbrüder die Pforten des Glücks, vielleicht für eine lange Zukunft, vielleicht für's ganze Leben. — O! kommt und helft! ein jeder nach seinen Kräften, kein Bettler ist so arm, daß er nicht mit seinem Bruder theilen könnte. — Die freie Stadt Hamburg, die industriöse Stadt Steyer, in Ungarn die Dörfer Grünau, Wainor, Lanschitz und Ragersdorf, eine der kleinsten und ältesten k. Freistädte, **Modern**, wurde von einem andern Elemente, dem Feuer, zum Theil und fast ganz vernichtet. — Allen soll geholfen werden, soviel es in den Kräften guter mitfühlender Menschen liegt, doch die allerunglücklichsten und zunächst interessirenden Mitbrüder, sind die unglücklichen **Modernen**, eine kleine fleißige Einwohnerzahl, die weder durch einen blühenden Handel, noch durch Industriebetrieb das Verlorene einholen kann. — Arme, harmlose Menschen, die am Fuße der Karpathen so schnell nach einander dem verheerenden Elemente preisgegeben wurden; hier ist schnelle Hilfe nothwendig, ich will daher auf dem Altare der Bruderliebe was

(1)

ich zu bieten habe, opfern, meine Feder. Ich bin Schriftsteller, und werde in meinem kleinen Werke **sechs Erzählungen**, theils launigen, theils ernstern Inhalts unter dem Titel: „**Bunte Bilder aus dem Leben**“ herausgeben.

Der Preis soll, ohne den Wohlthätigkeits Sinn zu beschränken, auf **einen Gulden Conv. Münze** festgesetzt sein.

Der Reinertrag ist **ganz** den Abgebrannten in **Modern** gewidmet; alle geehrten Buch- u. Kunsthandlungen, sowie alle edlen Menschenfreunde in Ungarn werden, des milden Zweckes wegen, aufgefordert, Pränumeration anzunehmen. Der Druck des Buches beginnt mit der Veröffentlichung dieser Anzeige, so daß es in kurzer Zeit erscheinen wird. — Pränumerationsbögen für menschenfreundliche Sammler können beim Herausgeber gratis abgeholt werden.

Der Reinertrag wird, sobald es thunlich ist, der Bestimmung zugewiesen und die Quittungen sollen zur Einsicht des hochgeehrten Publikums beim Herausgeber bereit liegen, der auch Pränumeration annimmt und für höhere Beiträge quittirt.

Die Namen der P. T. Pränumeranten werden dem Werke beige druckt.

Kommt Ihr edlen Menschenfreunde und Landesleute, helft unseren nothleidenden Brüdern, mein Verdienst, so gering es ist, soll doch der Thräne ein Lächeln entlocken, darum Hilfe, schnelle Hilfe, **bis dat qui cito dat!** Pesth, im Mai 1842.

Anton Benkert,

Herausgeber.

Sevitenplatz Nr. 654, »Schwarzen Hund«, im 3. Stof.

R o

Halbjährige
bittet man
oder in Pesth
abzugeben.
zeige 24 fr.

43.

* Ra
the hier
in Produ
schlecht a
Gewerblo

Frie
Im Lauf
Umsatz ob
Aufträge
fen, bald
treten zu
500 Säk
Zent.; 3
170 dito
F. Porto
und 130
115 S. I
gestoß. á
B. Mio r
licher Lu
havar. fl.
1 Saß